

# Langohren sind ihre Leidenschaft

Oliver und Juliana Brem beweiden mit ihren Eseln Grünflächen in der Region

VON CHRISTIAN PACKHEISER

Gemächlich traben Bella, Lara und Ludwig über die saftig grüne Wiese. Hin und wieder senken sie ihre Köpfe, um einen satten Leckerbissen Gras auszupfen. Dann horchen sie neugierig mit zuckenden Ohren auf die Geräusche der Umgebung. Auf Zuruf marschieren sie arglos heran und schmiegen ihre Köpfe sanft an die Schultern der Besucher – in der Hoffnung auf eine kleine Streicheleinheit.

Die etwas behäbigen Vierbeiner gehören einer Herde von zehn Eseln an, die derzeit die Ausgleichsfläche im Güterverkehrszentrum Augsburg beweiden. Nicht nur dort sind die insgesamt 20 fleißigen Fresser im Einsatz, die von Juliana und Oliver Brem aus der Hammerschmiede betreut werden. Auch auf anderen Wiesen der Region halten sie wild wucherndes Gras sowie Unkraut in Schach und leisten zugleich einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Die Esel sind die Leidenschaft der Brems: Sie wollen das Wissen um „das älteste Haus- und Nutztier der Welt“ in der Gesellschaft weiter verbreiten. Deswegen begrüßen sie auch alle Interessierten auf den Weideflächen, um von dort aus zu Eselwanderungen oder Kutschfahrten aufzubrechen.

## Im Winter wohnen die Esel in der Hammerschmiede

„Ich war von Anfang an von dem sanftmütigen Wesen und der unendlichen Geduld der Esel fasziniert“, sagt Juliana



Oliver und Juliana Brem aus der Hammerschmiede mit ihren Eseln auf der Ausgleichsfläche der Stadt Augsburg beim Güterverkehrszentrum.

Foto: Christian Packheiser

Brem. Schon als Kind war die heute 37-Jährige im Reitsport aktiv und als sich die Familie Pferde für die landwirtschaftliche Fläche in Derching anschaffte, war auch ein Esel dabei. „Als die Pferde vor sieben Jahren gestorben sind, haben wir weitere Esel gekauft, damit eine nicht alleine sein muss“, sagt Juliana Brem. Immerhin werden sie bis zu 40 Jahre alt.

Ein weiterer Schritt war der Kauf des heutigen Anwesens in der Hammerschmiede zusammen mit ihrem Mann, wo zunächst sieben Esel jeweils für die Wintermonate ein neues Zuhause fanden. Zeitgleich absol-

vierten die beiden landwirtschaftliche Kurse: „Aus der anfänglichen Hobbytierhaltung ist ein richtiger landwirtschaftlicher Betrieb geworden“, sagt Oliver Brem.

Dessen mit Abstand wichtigstes Standbein stellt neben der Pensionstierhaltung die Beweidung privater und kommunaler Grünflächen dar: „Das ist ein Gewinn für alle Beteiligten, denn so bekommen wir die Flächen für unsere Esel und die Besitzer sparen eine Menge, da sie die Areale nicht mit herkömmlichen Mitteln in Schuss halten müssen“, erklärt Oliver Brem. Die größte Bereicherung seien die Esel aber für die

Natur, da sie allein durch ihre Anwesenheit zum Überleben seltener Tier- und Pflanzenarten beitragen.

Weil sie bevorzugt Landleitgras fressen und gerne mal an kleinen Hölzern nagen, würden Esel im Gegensatz zu Rindern oder Schafen die Grünflächen vor „Verbuschung“ schützen. Dadurch – und weil sie es lieben, sich auf dem Boden zu wälzen – entstehen lichte Stellen, die von konkurrenzschwachen Pflanzen- und Blumenarten ebenso dringend benötigt werden wie von seltenen Insekten.

„Wir erhalten auch vom Amt für Grünordnung immer wieder

Zuspruch“, sagt Oliver Brem. Er sieht es mit Begeisterung, dass immer mehr Menschen ein Bewusstsein für ökologische Landschaftspflege entwickeln und Flächen zur Verfügung stellen. Daraus ergebe sich noch ein weiterer positiver Nebeneffekt: „Es gibt uns die Chance, den Menschen unsere Sympathie für die Esel näher zu bringen. Viele denken immer noch, dass man mit einem Esel nichts anfangen kann“, sagt Juliana Brem.

## Kinder lieben es, mit den Eseln zu kuscheln

Dass sie das anders sieht, beweisen zahlreiche Aktivitäten, welche die Brems gemeinsam mit den Tieren unternehmen. Schon seit etwa 15 Jahren besuchen sie immer am Palmsonntag verschiedene Kirchen, um den Kindern eine Freude zu bereiten oder sie nehmen in regelmäßigen Abständen beim Plärrerzug oder den Schwäbischwälder Kindertagen teil.

Besonders beliebt bei Kindern sei das Eselkuscheln: „Für die Esel ist es schön gestreichelt zu werden und die Kinder lernen Ängste abzubauen“, sagt Juliana Brem. Außerdem gebe es spontane Anfragen nach Wanderungen mit den Eseln oder nach Kutschfahrten, welche die Brems auch künftig von den Weideflächen aus organisieren. „Es ist schön, dass sich mehr Leute für Esel interessieren, da sie heutzutage fast völlig in Vergessenheit geraten sind“, sagt Juliana Brem.

Infos im Internet unter: [www.eselgarten.com](http://www.eselgarten.com)

## Hilfe nah(t)

Ärzt Netzwerk ist in Lechhausen gut ausgebaut

Frühes Aufstehen, langes Arbeiten, ungesunde Ernährung, zu wenig Bewegung – das alles sind Dinge, die dem Körper von vielen Tag für Tag zu schaffen machen. Und in manchen Fällen hat zu viel Stress zusätzlich fatale Folgen für die Gesundheit.



Dem Körper wird in der heutigen Zeit oft zu viel zugemutet. Viele gehen erst dann zum Arzt, wenn es schon zu spät ist.

Vor allem die Zahnärzte der Region beklagen dieses Phänomen häufig: Zu einer regelmäßigen Kontrolle zu gehen, sei gerade in diesem Bereich enorm wichtig. Man kann sich so oft

eine unangenehme Behandlung sparen.

Doch egal ob Orthopäde für Sportunfälle, Hausarzt für alltägliche Probleme, Internist für die innere Medizin oder Zahnarzt für Probleme mit den Zähnen – die Lechhauserinnen und Lechhauser haben ein breites Ärzteangebot direkt vor ihrer Haustüre. In diesem Stadtteil gibt es das in Augsburg mit am dichtesten ausgeprägte Ärztenetzwerk. Schön, wenn kompetente Hilfe nah ist.

## Endoskopie Lechhausen

Magen- und Darmspiegelung  
im Tiefschlaf auch Vorsorge

Dr. GUMPEL · Neuburger Str.34  
86167 Augsburg · Telefon 0821/713105

Zahnarztpraxis  
**Dr. A. Piller**  
Telefon 0821/706677  
Zahnarztpraxis  
**Dr. M. Piller**  
Telefon 0821/707727

Moderne Therapie, Ästhetik, Prophylaxe